

Erfahrungsbericht Lille WiSe 2022

Vorbereitung

Als Vorbereitung für mein Auslandssemester in Frankreich habe ich mir die Erfahrungsberichte der letzten Jahre durchgelesen. Das war eine wirklich gute Hilfe, da dort viele hilfreiche Tipps gegeben wurden. Nachdem man eine Zusage des Platzes erhalten hat, muss man nochmal eine ausführliche Bewerbung an die Uni in Lille schicken. Als nächstes kann man seine Kurse auswählen. Da es dort fast nur Wochenkurse mit jeweils 2CP gibt, muss man recht viele Kurse auswählen. Während der Orientierungswoche bekommt man dann mitgeteilt, welche Kurse man letztendlich bekommen hat. Kursüberschneidungen sind nicht möglich. In der Woche werden auch noch weitere organisatorische Punkte besprochen z. B. Stundenplan, Versicherung, Bankkonto eröffnen etc. Der International Club der IÉSEG organisiert Veranstaltungen, wo man die anderen Austauschstudenten kennenlernen kann z. B. eine Kneipentour, einen Wein & Käse Abend, eine Stadtrallye, Partys etc.

Wichtig ist, dass man einen Platz an der *IÉSEG School of Management* bekommen hat – nicht in der *Université Catholique de Lille*. Die zwei Unis haben eigentlich nichts miteinander zu tun, außer dass man die Mensa mitbenutzen kann und die Bibliothek.

Uni

An der IÉSEG kann man zwischen intensiven und extensiven Kursen wählen. Extensive Kurse hat man 1–2-mal pro Woche über das ganze Semester verteilt und zum Schluss gibt es eine Abgabe oder Klausur. Die intensiven Kurse gehen immer nur eine Woche lang und man hat 4-mal 4 Stunden Unterricht. Meistens im Wechsel von 8-12 Uhr und von 16-20 Uhr. Während des Unterrichts arbeitet man oft in Gruppen zusammen, um entweder Aufgaben zu lösen oder an einem Gruppenprojekt zu arbeiten. Generell hat man fast in jedem Kurs ein Gruppenprojekt. Dabei kann es sich um eine Art Hausarbeit handeln oder eine Präsentation. Präsentationen werden freitags gehalten und die schriftliche Abgabe folgt meistens in der Woche drauf. Der Uni-Alltag unterscheidet sich sehr stark von dem in Göttingen. Die Kurse und Gruppenprojekte sind zwar zeitintensiv, aber absolut machbar, da der wissenschaftliche Anspruch nicht so hoch ist, wie hier in Göttingen. Man muss dazu sagen, dass das Niveau und der Aufwand stark schwankt, da man in jedem Kurs einen anderen Prof hat.

Wohnen

Ich habe in einer WG in Loos gewohnt, das liegt etwas außerhalb von Lille. Das Haus war ca. 30 Minuten mit dem Bus und 25 Minuten mit Fahrrad von der Uni entfernt. Dort würde ich nicht wieder hinziehen, da in Lille nachts (nach 0:30 Uhr) keine Busse mehr fahren – auch nicht am Wochenende. Trotzdem war ich mit meiner WG sehr zufrieden, da ich mich in Loos wohl gefühlt habe und mit Bussen alles problemlos zu erreichen war. Außerdem war es günstiger dort.

Die meisten anderen Austauschstudenten haben in Wohnheimen gewohnt und waren dadurch einfach flexibler. In Lille sollte man aber aufpassen, wo man hinzieht, da sich manche Wohnheime in nicht so guten Vierteln befinden. Die Bezirke rund um Porte de Postes und Wazemmes würde ich persönlich eher nicht empfehlen.

Freizeit

Lille ist eine wunderschöne Stadt. Es gibt dort viele Unis, Museen, Cafés, Bars etc. Durch die vielen Gruppenarbeiten lernt man schnell neue Leute kennen, mit denen man sich austauschen kann und in eine der vielen Bars gehen kann. Auch die Lage im Norden von Frankreich eignet sich super für Tagestrips. Mit dem Zug oder Flixbus sind Städte wie Brügge, Gent, Brüssel oder Paris gut und günstig zu erreichen. Auch die Küste Nordfrankreichs lohnt sich zu besuchen. Organisationen wie Erasmus Place, der International Club oder ESN organisieren viele Veranstaltungen und Ausflüge. Die würde ich auf jeden Fall empfehlen, da man so schnell neue Leute und Orte kennenlernen kann. Wenn man im Wintersemester dort ist, kann man auch auf die Weihnachtsmärkte gehen. Der Weihnachtsmarkt in Lille, Gent und Luxemburg war besonders schön.

Fazit

Ich würde Lille für ein Auslandssemester auf jeden Fall empfehlen. Es ist eine schöne Stadt, mit einer super Lage. Durch die Uni hat man schnell Anschluss gefunden und es ist eine super Möglichkeit Leute aus der ganzen Welt kennenzulernen. Man lernt so viel über die französische, aber auch über andere Kulturen. Man entwickelt wichtige Softskills wie Anpassungsfähigkeit, Spontanität, Kommunikations- und Kooperationsfähigkeit. Generell sind die Menschen in Lille sehr nett und herzlich. In Lille sprechen die meisten Leute auch Englisch, nichtsdestotrotz wären Grundkenntnisse in Französisch doch vorteilhaft, da eben nicht jeder dort Englisch spricht. Die Uni würde ich empfehlen, wenn man Lust auf einen eher praxisorientierten Unterricht hat. Man darf von den Wochenkursen nicht zu viel erwarten, da man eben nur begrenzt Zeit hat. Mir haben die meisten Kurse gefallen, da es viele im Bereich Marketing gab.